

Schon wieder eine Neuerung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stillhalte-Gedanken der heiligen Konkursula

Wir leben doch in schönen Zeiten,
man darf sie nur nicht falsch versteh'n,
in allen Ländern regnet's Pleiten
wie sie die Welt noch nicht geseh'n ...

Und viele, die es sittsam fanden,
halten nun still und unverdrossen
als treue Wechsel-Protestanten
und Offenbarungs-Eidgenossen ...

Das Auto ist nicht mehr modern,
dafür ein leichtes Boot zum falten,
in dem man gläubig in dem Herrn
sich stets kann über Wasser halten ...

Und wenn's dann trotzdem nicht mehr geht,
spricht man — mit Absicht etwas leise —
das Niederländ'sche Bank-Gebet,
und macht im Flugzeug eine Reise.

Ein Chor von schwankenden Gestalten
singt Händel's Moratorium,
die Gläubiger zieh'n still, verhalten,
ins nächste Sanatorium ...

K. Oks

Der Witz der Wode

«Bi eu z'Winterthur zirkuliert
schüint's Schwundgält?»

«Jä meinsch't öppe das uf der
Volksbank?» Werre

Was ist paradox?

Eh nu, wenn man einen Express-
brief mit den neuen Berner maid-
schimarken frankiert (Pro Juventute
10er). Kadur

Schon wieder eine Neuerung

In der «Neuen Schweiz» lesen wir das
folgende Inserat:

Bedruckte ZEITUNGEN

können billig bezogen werden
beim

Verlag

«Die Neue Schweiz»

Tel. 58.450

Lavaterstrasse 2, Zürich 2

... oder haben Sie schon gewusst, dass es
auch bedruckte Zeitungen gibt? Sp.

Rasiere mit **ROPUS**

OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH

Schüttelflocken

Die Bienen hausen hinter Waben,
weil wir jetzt wieder Winter haben.

Die kalten Winde grausam sind:
Du spürst's mit Braus und Saus am Grind!

Im Süden fern der Mohr sich aalt,
Hier blau vor Kält' das Ohr sich malt.

Und wenn der Himmel Flocken sät,
Man heiss um warme Socken fleht ...

Sobald nun fängt der Schnee an fallen,
So wird man sich 'ne Fee anschnallen,

Und man mit ihr zum Sporte wallt,
Derweil zu Haus' ich Worte spalt' ...

Die S.B.B. gibt viel auf Scharen,
die dann auf ihr zum Skilaut fahren.

Und doch: tut's not, dass jeder rodelt?
So wenig, wie ein Reeder jodelt!

Soll ich mich an den Eislauf krallen?
Ich gönne diesen Kreislauf allen,

doch ohne richt'ge Preislauf-Eisen
lass and're ich den Eislauf preisen.

Geh lieber mit 'ner Ski-Maid tanzen
und lass zu Hause die Maid schanzen ...

So lässt es sich im Winter leben,
bis dass die Lüfte linder weben.

Nach diesem Panegyrikus
trink' eine Kanne Bier ick us. Lothario

Nur die Ruhe ...

Chef (zum aufdringlichen Reisen-
den): «Wenn Sie jetzt nicht sofort
verschwinden, passiert etwas, was Sie
noch nicht erlebt haben!»

Meint ruhig der Reisende: «Nanu,
Sie wollen mir wohl einen Auftrag
geben?» O. W.

Z'leid- Genössische Greuel-Nachrichten

Motto:

Hast Anteilscheine du genommen,
Wird Scheinanteil dir wenig frommen.
Pemü

Frägt da ein Bank-Gläubiger den
Redakteur einer Tageszeitung:

«Wössed Sie eigetli au de Under-
schied zwösched Ihne als Zitigsredak-
ter und mir als Gläubiger?»

«Das weiss ich nöd!»

«Ich goh am Abschrybe futsch —
und Sie lebed dervo!» Erste

Bei der Zeppelinlandung in Düben-
dorf wollte ein Zuschauer dem abflie-
genden Luftschiff partout ein Päck-
lein mitgeben. Auf die Frage, was
denn eigentlich drin enthalten sei,
antwortete er: «Es sind Volksbank-
anteil-Scheine drin und diese möchte
ich in meinem Leben nochmals stei-
gen sehen.» Esche

Gesucht:

Gegen hohen Lohn mutiger Mann,
der alle Schuld auf sich nimmt.

Offerten an die

«Schweizerische Volksbank»

Contra-Schmerz das Mittel ge-
gen jedes Kopfweh mit prompter
Wirkung ohne Magenschädigung
in allen Apotheken erhältlich.